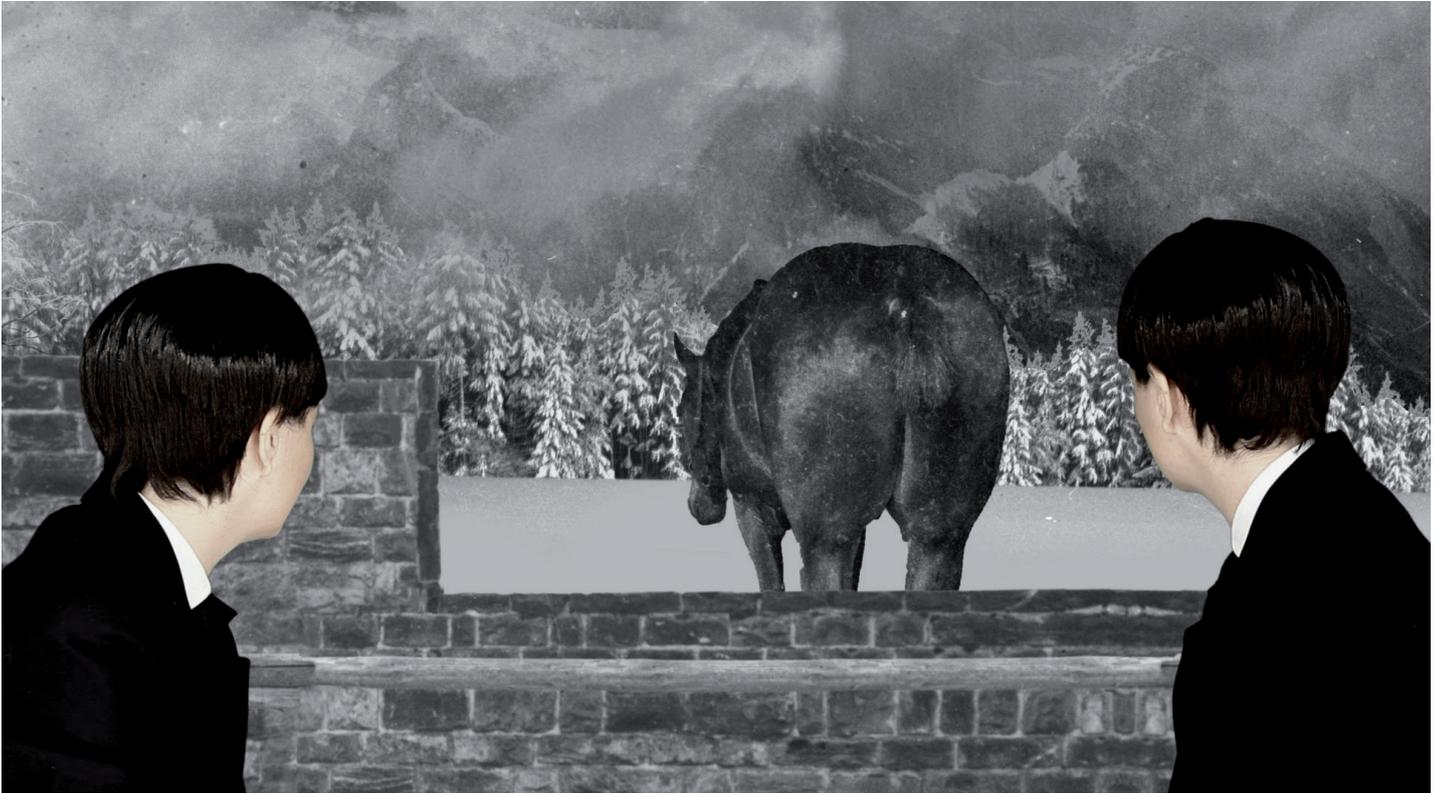


Dokumentation Sarah Hugentobler 2009 - 2020

www.sarahhugentobler.ch
vimeo.com/sarahhugentobler

Atelier 266, Progr, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern



Videostill „New Age“

Lebenslauf Sarah Hugentobler

geboren 1981 in Frauenfeld, aufgewachsen in Eschenz, TG, lebt und arbeitet in Bern CH

Ausbildung

2006 - 2009 BA Fine Arts Hochschule der Künste Bern (HKB)
2003 - 2004 Vorkurs Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (ZHDK)

Auszeichnungen

2020 Nomination Jurypreis Best Swiss Videoclip für „New Age“/Moes Anthill
2019 Frauenkunstpreis Bern
2018 Thurgauer Förderbeitrag
2018 Nomination Best Swiss Videoclip für „Mir händ en Verein“ /Min King
2016 Atelierstipendium Belgrad der Thurgauer Kulturstiftung
2016 Nomination Berner Filmpreis
2012 Hauptpreis Aeschlimann & Corti Stipendium
2011 Förderbeitrag des Kantons Thurgau
2010 Swiss Art Award

Einzelausstellungen

2019 Doppelausstellung mit Lea Krebs/Frauenkunstpreis, Galerie Béatrice Brunner Bern
2015 Galerie Adrian Bleisch, Arbon
2015 Imitationen, Tanzfaktor Köln, D
2011 Chor, Videoprojektion, Stauffacherstrasse 9a, Bern
2011 Télé verte, sic! Raum für Kunst, Luzern

Theater

2019 Videos/Spiel für „Tätärätätäää“, Theater Sgaramusch, Koproduktion mit Schlachthaus Theater Bern, Theaterhaus Thurgau, GZ Buchegg Zürich
2017 „Identitär“, Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern (Video, Mitglied künstlerische Leitung)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019 Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Interlaken
2019 „Als Ob - befragte Gewissheiten“, Trudelhaus Baden
2019 „Interstellar“ Kunstausstellung Kulturplatz Davos
2018 Neue Kollektion - die Sammlung wächst, Kunstmuseum Thurgau
2017 Cantonale Berne Jura, Centre PasqArt Biel
2017 Cantonale Berne Jura, Stadtgalerie Bern
2016 Werkschau Thurgau, Galerie widmertheodoridis
2016 UNA Festival, Grosse Halle Reitschule, Bern
2015 Cantonale Bern Jura, Centre PasquArt Biel
2015 Cantonale Bern Jura, Kunsthaus Langenthal
2015 Heimspiel, Kunstmuseum St.Gallen
2013 Werkschau Thurgau 2013, Galerie Adrian Bleisch, Arbon
2012 fest@kunstmuseum, Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen
2012 Aeschlimann Corti Stipendium Ausstellung, CentrePasquart, Biel
2011 3 Stunden 57 Minuten, Nextex, St. Gallen
2011 Art en plein air, Môtiers
2010 Dans un deuxième temps, Piano Nobile, Genf
2010 timeless-zeitlos, Kunsthaus Grenchen
2010 Swiss Art Awards, Basel

Filmscreenings

2020 „New Age“, Solothurner Filmtage, Best Swiss Video Clips
2019 „Cadavre Exquis“, IBK Künstlerbegegnung, Kurzfilmtage Winterthur
2019 „Astronauten“ am Lichtspielsonntag, Lichtspiel Bern
2019 Filmscreening/Gespäch „Astronauten“ im Rahmen von Bern im All, Alpines Museum Bern
2018 Mir händ en Verein, BE MOVIE - das Wochenende des Berner Films
Filmpodium Biel/Cinématte Bern
2018 Mir händ en Verein, Kurzfilmnacht Schaffhausen
2018 Solothurner Filmtage, Best Swiss Video Clip mit „Mir händ en Verein“
2016 Berner Filmpreis Festival, verschiedene Kinos im Kanton Bern
2016 Filmpremierre „Marthe und Mathilde“, mit Livevertonung, UNA Festival, Reitschule Bern
2015 Filmvorführung „Astronauten“ mit Gespräch, Cinema Luna Frauenfeld
2015 Filmpremierre „Astronauten“ Lichtspiel Bern
2012 „When It Started to Snow“, Videopremierre/ Konzert Pommelhorse, BeJazz Club Vidmarhallen, Bern
2009 Nachbilder, Werkpräsentation Kino Kunstmuseum Bern

Cadavre exquis, 2019,
Video, 2'22"

Text/Sprecher: Domink Wolfinger

Musik: Simon Deckert

Tongestaltung: Remy Blaser

Video/Schauspiel: Sarah Hugentobler

entstanden im Rahmen der IBK-Künstlerbegegnung 2019



Videostills

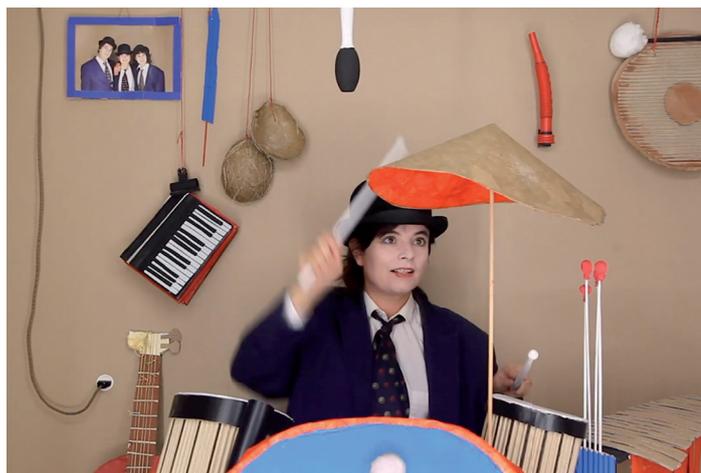
Tätärätätäää, 2019, Theater Sgaramusch
Videos für Theaterproduktion

Regie: Carol Blanc
Dramaturgie: Urs Bräm
Spiel: Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo
Video: Sarah Hugentobler
Musik: Simon Hari
Ausstattung: Renate Wunsch
Choreografie: Karin Minger

Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern, dem Theater im GZ Buchegg Zürich und dem Theaterhaus Thurgau Weinfelden.



Bühnenfotos (Fotos: Peter Pfister)



Videostills

Grüne Hunde, 2019

Video, 6'50"

Video zum Frauenstreik

Stimmen: aus einer Diskussionsrunde, aufgenommen von Sarah Hugentobler

Musik: „Es wott es Froueli z Märit gah“, Volkslied, Aufnahme Eigenproduktion

*Die Protagonist*innen sprechen mit unterschiedlichen weiblichen und männlichen Stimmen über verschiedene Themen, die Bezug nehmen auf die Anliegen des Frauenstreiks. Die Protagonist*innen links und rechts der Sprechenden reagieren mit Mimik und Stimme auf das Gesagte. Das Video wird musikalisch untermalt vom Volkslied „Es wott es Froueli z Märit gah“*

Video: <https://vimeo.com/336600251>



Videostills

„New Age“, 2019
Musikvideo, 3'50
Musik: Moes Anthill
Fotografien von Jakob Hugentobler

*Zum Song von „New Age“ von Moes Anthill fahren die zwei Protagonist*innen singend durch eine sich langsam verändernde Landschaft, welche aus Negativen von Sarah Hugentobler Grossvater Jakob Hugentobler aus den 50er und 60er Jahren zusammengesetzt und animiert wurde.*

Video: <https://vimeo.com/306532190>



Videostills

„Mir händ en Verein“, 2017

Musikvideo, 2'

Musik: Min King (Bearbeitung des Mani Matter Liedes „Mir hei e Verein“)

Die Figuren im Videoclip „Mir händ en Verein“, gespielt von Sarah Hugentobler, sprechen und singen mit der Stimme von „Min King“ Sänger Philppe Albrecht den Text des Mani Matter Covers „Mir hei e Verein“.

Video: <https://vimeo.com/227049750>



„Identitäter“, 2017

Eine Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern

Konzept, Video, Künstlerische Leitung: Sarah Hugentobler

Konzept, Schauspiel, Künstlerische Leitung: Michael Glatthard

Musik: Pascal Nater

Szenografie: Jasmin Wiesli

Lichtdesign & Technik: Demian Jakob & Pavel Mischler

Dramaturgie & Produktionsleitung: Johanna Hilari

Trailer: <https://vimeo.com/207454601>



„F.“ wird in ein Spielfeld voller Möglichkeiten gestellt. Er will bewusst Entscheidungen treffen, das Leben soll nicht einfach passieren. Doch die parallelen Optionen präsentieren sich verführerisch. Eine Videokünstlerin, ein Musiker und ein Schauspieler setzen „F.“ jede Aufführung aufs Neue sich selbst aus.



Bühnenfotos aus der Theaterproduktion „Identitäter“

Marthe und Mathilde, 2016

von Sarah Hugentobler und Lea Hugentobler

Video, HD, 11'25", schwarz-weiss

Sound: Mario Schelbert

Marthe und Mathilde - Versuch einer Annäherung. Die Schwestern Lea und Sarah Hugentobler nähern sich filmisch ihren Grosstanten Marthe und Mathilde, die in einfachen Verhältnissen im Thurgau auf dem Bauernhof ihres Bruders lebten. Sie versuchen die beiden Charaktere und ihr Verhältnis zueinander nachzuspielen. Dabei werden sie immer wieder von ihrer eigenen Geschwisterbeziehung eingeholt.

Trailer:

<https://vimeo.com/178003349>

ganzer Film:

<https://vimeo.com/178735677>

Kennwort: Mathilde



Astronauten, 2015

Video, HD, 20 Minuten, Farbe

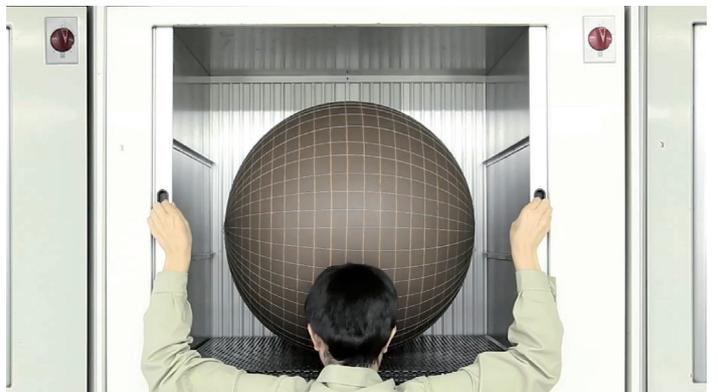
Sound: Lukas Roos

Drei Astronauten leben und arbeiten in einem Raumschiff. Sie erzählen in eine Kamera, dass die Erfahrung, die Erde von aussen zu sehen, so stark ist, dass man ein ganzes Leben benötigt, sie zu verarbeiten. Man sieht, wie sie sich im Raumschiff bewegen, ihre Forschungen betreiben und mit einem Bildschirm und Kamera kommunizieren.

Trailer: <https://vimeo.com/135121836>

ganzer Film: <https://vimeo.com/180566307>

Kennwort: astronauten



Videostills

Trainerin, 2015
Fotografie, auf Alu
150 x 150 cm
Auflage: 3



Terra, 2015
Gymnastikball, Farbe, Gummiband
100 x 100 cm
Auflage: 1

Moon Boots, 2015
Fotografie, auf Alu
70 x 40 cm
Auflage: 5



Ausstellungsansicht

Space Oddity, 2015

Video, HD, 4' 15" Farbe

16:9

Sound: Space Oddity acoustic by Anonio cover David Bowie

https://youtu.be/dvmo6yAIY_4

Präsentation: iPad

Ein Astronaut tritt vor die Kamera und singt eine Coverversion von „Space Oddity“.



Videostills

Training, 2015

Video, HD, 4' 15" Farbe

16:9

Sound: Ausschnitt aus der CD „Gesund und fit mit dem Gymnastikband“ von Nicole Biehl Sinzig

Präsentation: iPad

Die Trainerin aus dem Film „Astronauten“ zeigt ihr Fitnessvideo.



Videostills

Astronaut 1, 2 und 3, 2015

Drei Fotografien, auf Alu

170 x 40 cm

Auflage: 3



Ausstellungsansicht

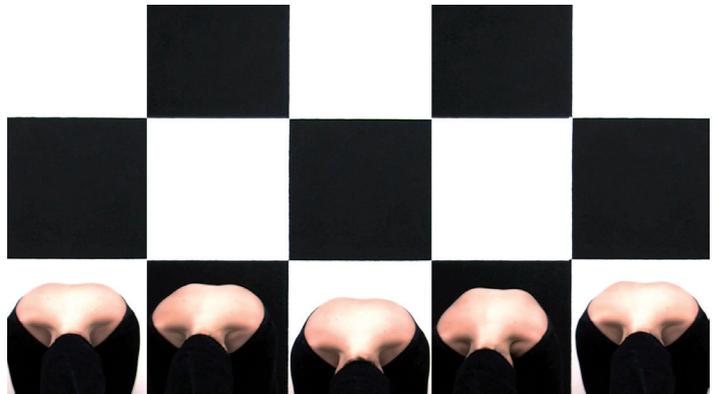
When It Started To Snow, 2012

Video, HD, 5 Minuten, farbig

16:9

Sound: Pommelhorse

Link zum Video: <https://vimeo.com/39883114>



Videostills

Télé verte, 2011

Video, HD, 8 Minuten

farbig

16:9

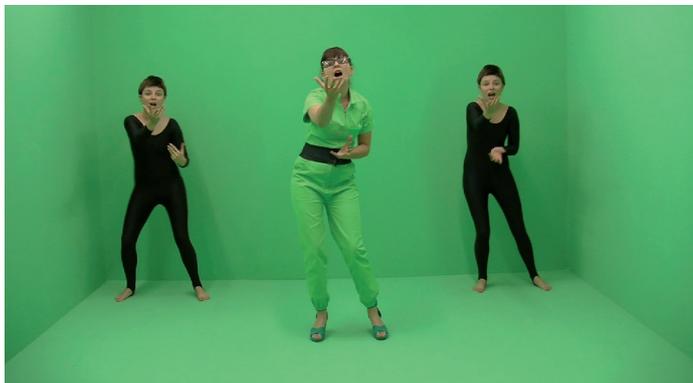
Videoausschnitt: <https://vimeo.com/88446421>

Die grüne Fee ist Gast in einer Talkshow. Sie präsentiert sich mit einer Gesangs- und Tanzperformance und stellt sich danach in einem Interview den Fragen des Moderators. Sie spricht über die Erwartungen der Öffentlichkeit an sie als grüne Fee, über Halluzinationen und über ihre Familie. Es fällt ihr schwer, in einer medientauglichen Sprache zu sprechen.

Stimmen:

Desirée Senn (aus einem selbst aufgenommenen Interview, November 2010)

Kurt Aeschbacher (aus der Sendung „Aeschbacher“ vom 23.11.2006, Schweizer Fernsehen)



Videostills

Hilfestellungen, 2010

Video, 4 Minuten

farbig

4:3

Zwei beinahe identische Menschen schauen in die Kamera. Sie bewegen sich im gleichen Rythmus und tun immer dasselbe. Eine Stimme spricht zu ihnen. Es ist ein Mann aus einem Computer. Er gibt ihnen Anweisungen, die sie befolgen. Plötzlich geschieht etwas, das das Gleichgewicht stört. Die Figuren kommen aus dem Takt. Als sie wieder vor dem Computer stehen, pendeln sie sich wieder in ihre anfängliche Verhaltensweisen ein.

Text und Stimme:

Ausschnitte aus der CD „Ruhe“ von und mit Ursi Spaltenstein

Bildspur mit weissem Hindergrund:

Ausschnitte aus den YouTube-Videos „Obertöne singen lernen“ und „zwei Melodien in einer Stimme“ von Miroslav Grosser



Videostill

Chor, 2009

Video, 5 Minuten

Loop, farbig

4:3

In einem Raum stehen drei Männer. Sie tragen Anzug und Kravatte. Sie bewegen sich nicht. Auf ein unsichtbares Zeichen wachen sie auf, schauen sich um und machen sich bereit, ein Lied zu singen. Nach dem Singen finden sie wieder in ihre ursprüngliche Pose zurück und stehen regungslos bis zum nächsten Erwachen.

Tonspur:

eine Aufnahme mit Sängern des Sergius-Chores Weingarten



Stimme, 2009

Video, 4.5 Minuten

farbig

4:3

Die Frau im gelben Kleid befindet sich in einem Raum. Die Frau hat schwarzweisse Fotografien bei sich, es sind Portraits von Männern in Anzügen. Die Frau hat eine Beziehung zu den Bildern oder zu den Männern. Sie fasst sie an, hängt sie an die Wand, schaut sie an, stellt sich ihnen gegenüber. Sie spricht über Leeren und Füllen auf den Bildern, über Klangwellen und wie sie auf ihren Körper wirken. Manchmal scheinen sich die Bilder zu bewegen.

Tonspur:

aus dem Interview „Zu Gast bei einer Klangtherapeutin“ der Audio-CD „OhrSein“ des Inselspitals Bern CH

